

**Motion Robert Meyer (SD): Die traditionelle 1.-August-Feier muss bleiben – eine Streichung wäre kleinlich und peinlich für Bern als Bundesstadt**

Ich bitte den Gemeinderat, die traditionelle und beliebte 1.-August-Feier auf dem Münsterplatz auch dieses Jahr und in den folgenden Jahren durchzuführen.

**Begründung:**

Die Präsidialdirektion plant die Streichung der Bundesfeier auf dem Münsterplatz. Dieses Ansinnen muss wohl als Reaktion auf den Stadtratsentscheid in der Budgetdebatte (Kürzung des Ausgabenpostens „Beziehungspflege und Repräsentation“ um Fr. 100'000.00) gewertet werden. Dieser Stadtratsbeschluss erfolgte aber aus ganz anderer Motivation. Die Kürzung wurde wie folgt begründet:

- Im Jahr 2008 wurde der Posten um Fr. 250'000.00 erhöht (Begründung: Grossanlässe EURO 08 und Hockey-WM). Obschon mit einmaligen Ereignissen begründet, wurde die Erhöhung in den Folgejahren beibehalten.
- Es wurde auch Kritik laut an der Reisefreudigkeit des Stadtpräsidenten und weiterer Gemeinderatsmitglieder. Es gab Zweifel am Nutzen der häufigen Auslandsreisen.

Wenn jetzt die Präsidialdirektion als Reaktion die beliebte Bundesfeier streichen will, ist dies eine nicht sehr „präsidiale“ Reaktion im Sinne einer Retourkutsche an den Stadtrat. Nicht das erste Mal hat man den Eindruck, unsere Regierung wolle ihr nicht genehme Parlamentsentscheide konterkarieren, statt sie schlicht ernst zu nehmen.

**Weiter ist anzumerken:**

- Mit der geplanten Streichung würden lediglich Fr. 20'000.00 gespart.
- Gerade in der Schweiz, wo der in andern Ländern selbstverständliche Nationalstolz oft zu Unrecht in Verruf ist, sollte eine Nationalfeier in der Bundesstadt eine Selbstverständlichkeit sein. Auf dem Land, in den Dörfern, ist der Brauch der 1.-August-Feier lebendig. Eine Streichung würde ein falsches Signal setzen und stünde im eklatanten Widerspruch zum stets betonten Bedeutungsanspruch Berns als Hauptstadt.
- Zu erinnern ist in diesem Zusammenhang, dass der Gemeinderat bei jeder Gelegenheit das (angeblich sogar internationale) Gewicht und die Bedeutung Berns (von ihm stets „Hauptstadt“ genannt) als Zentrum einer sogenannten „Hauptstadtregion Schweiz“ herausstreicht.
- Eine Bundesstadt ohne 1.-August-Feier würde kleinlich erscheinen und gäbe sich dem Gespött preis. Schon der Entscheid Basels, die Feier auf den 31. Juli vorzuverlegen, sorgte schweizweit für Kopfschütteln.

*Begründung für die Dringlichkeit:* In sechs Monaten ist 1. August.

Bern, 27. Januar 2011

*Motion Robert Meyer (SD), Peter Bühler, Jimmy Hofer, Roland Jakob, Ueli Jaisli, Manfred Blaser, Thomas Weil, Simon Glauser*

*Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.*

## **Antwort des Gemeinderats**

Der Vorstoss will den Gemeinderat beauftragen, dass dieser dafür sorgt, dass jeweils am 1. August eine Bundesfeier auf dem Münsterplatz durchgeführt wird. Die Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu.

Zunächst ist festzuhalten, dass - entgegen dem immer wieder und auch in der Begründung des Vorstosses kolportierten Gerücht - die Präsidialdirektion der Stadt Bern zu keinem Zeitpunkt die Streichung der Bundesfeier auf dem Münsterplatz geplant hat oder planen wird. Die Präsidialdirektion war und ist nicht in die Planung, Organisation und Durchführung der Bundesfeier involviert. Folglich konnte im Zusammenhang mit der Bundesfeier auch keine „präsidiale“ Reaktion im Sinne einer Retourkutsche“ lanciert werden. Tatsache ist hingegen, dass die Stadtkanzlei als zuständige Dienststelle aufgrund einer sie betreffenden Budgetkürzung des Parlaments die Finanzierung des Anlasses (wie auch die Finanzierung anderer Anlässe) neu lösen musste (und, betreffend die Bundesfeier, dank dem Engagement der Stadtratspräsidentin auch lösen konnte). Insofern bemühte sich die zuständige Dienststelle - wie von den Vorstössern gefordert - schlicht darum, einen Parlamentsentscheid ernst zu nehmen.

In der Sache ist der Gemeinderat mit dem Richtlinienmotionären einig, dass der Nationalfeiertag in der Hauptstadt der Schweiz mit einer würdigen Feier für die gesamte Bevölkerung begangen werden soll. Seit vielen Jahren und mit grossem Engagement hat sich denn auch die Stadtverwaltung - zusammen mit dem jeweiligen Stadtratspräsidium - dafür eingesetzt, dass in Bern und namentlich auf dem Münsterplatz eine vielfältige Bundesfeier stattfinden kann. Dies war auch in diesem Jahr nicht anders. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass der Nationalfeiertag in der Stadt Bern auch in Zukunft würdig gefeiert wird. Er wird deshalb die Stadtkanzlei auch in den kommenden Jahren beauftragen, die Bundesfeier auf dem Münsterplatz in Absprache mit dem jeweiligen Stadtratspräsidium zu planen und durchzuführen.

Der Gemeinderat unterstützt das Anliegen des Vorstosses und beantragt dem Stadtrat, die Motion erheblich zu erklären.

Da aber die Richtlinienmotion bereits erfüllt ist und ein Begründungsbericht keinen Zusatznutzen stiften könnte, beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, den Vorstoss gleichzeitig als erfüllt abzuschreiben.

## **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion erheblich zu erklären und gleichzeitig als erfüllt abzuschreiben.

Bern, 7. September 2011

Der Gemeinderat